

Muskau den 2ten Pfingsttag 1838.

976.

Mein hochgeachteter Herr!

Unter vielen Freunden, Brüdern, ist mir keiner so lieb und werth
 als der von Ihnen.
 Ich lese Ihnen darauf, als Sie eine Arbeit von mir erhalten
 sollen, und ganz über Mozart, von dem ich schon im Wien
 eine Vorstellung hatte und niederschnitt, und jetzt voll erfahren
 mag, da davon sehr öffentlich die Rede gewesen. Mir dürfte
 müssen auf dem Künstlerpielchen setzen, um in keinen
 Willen hätte die Italiener zu bleiben. Drey sein Wohl und
 sein Leben sind es die Künstler nach Klar, lieb und werth
 Ich sende Ihnen sehr einige Arbeiten von mir mit,
 und bemerke mir, als es aus Glück des Lebens kein
 drey Jahre, von dem ich weiß was es ist; ^{in sein} ~~ist~~

1. Das Vaterunser Doppelkanon zu vier Stimmen.

2. Doppelsonate in A. zu 4 Händen.

(hier gedruckt)

3. Ganz große Symphonie in E^b. (Antonia Victoria) die so eben in Manuscript, aus

dem Konigin von Russland gelst. (Vollst. Orchest.
 für die Pianof. zu 4 Händen.

(in Manuscript)



Da mir Ihre eigenen Worte die liebsten sind, so bitte ich, daß Sie die Güte für mich haben, und der Natur des, die Sonate und die Sinfonie selbst nachzugehen. Ich habe vor dem 5. Ufften Gabe mir als Componist auftreten wollen - es geschieht alle jst, und Sie führen mich ein! Es wird unabweisbar sein, mich fortan unter die besten Componisten aufzunehmen, um Werk von Sie auf diese Drängen: Sie können bearteten, Gesänge, 12 ganz große Sinfonien / vorwärts / Instrumente etc. etc.

A. Im Natursuche habe ich mich in der Gegend, Casaglin etc. die Insult für die Gefühle so sehr frei als möglich zu bezeugen versucht. Ich wünschte wohl, die Eigenschaften so zur Aufführung bei Musikfesten, oder jst. im Lande, oder Mainz. Ich wäre mir, wenn Sie auf die einzigen Dreiecke in dem Werk setzen. Suberem Zweck, anzusetzen, nämlich p. 5. wüßte nicht die erste Note in dem untersten Basses A5 (statt 2.) / jst.

B.) In der Doppelsonate in A, zu vier Händen, ist die erste Satz sehr interessant gefallen, der die Zeit gegen her fast sinfoniantig. Das Adagio ist in großem Mäß, und wird die fassenllig freuen, was mir sehr schätzbar jst. Die letzte Satz hat Kraft und Feuer.

C.) In der Sinfonie werden Sie die Kunst und Aufführung der letzten Gemas finden, in allen rhythmischen & melodischen Theilen, als die wahre Sinfonie. Bei Befolgung aller Akkorde und ihre Brauchbarkeit für die Ausdruck. Sagte mir Salieri, daß der einzige Akkord der 6te, wo die Terzbildung in der Mitte geschieht 6 4 3 der sadeste unwirklichste sei; der Wort

hat mich für Gottes Vollkommenheit verdrossen, und ich habe so lange
verharrt, bis ich, in seiner Konsequenz vollendet, den espaunen vor,
diesen Effect damit herausgebraut. Sagen Sie gefälligst, aber erst
beym Spielen in der Reihe, an die Stellen, vorunter ich Ihnen ein
rottes Kreuz gemacht habe. - Ubrigens eine Verdoppelung
des Mi, um das incidenten zu rücken, ist bloß dem Professor
gleiches nachgethan, und den anderen fünf parlan. Dann
wissen Sie ja, ein Clavierauszug ist keine Partitur, und
ein so vollsten gewaltigen Stellen in der Partitur, ist im
Auszug um die gehende Melodie zu besorgen nicht so zu besorgen.
möglich geben, ich meine die Stellen mit 2 roten Kreuzen bezeichnen.

Wenn eine vorläufige Ansicht rümpfen, bitte ich Sie, bei den beiden andern Kritikern
von dieser Sinfonie, worin ich den classischen Styl fest halte.

Im Dürer daselben Gebet noch nicht rümpfen, und wenn
Sie ein Leipziger besitzende Stigma wissen, die die Sinfonie
als inveräußertes Eigentum gegen ein angemessenes Honorar
verleihen will, so verbinden Sie sich mir, ich habe bei jetzt bloß
spiessstillerische Verkehr, aber da sind jederzeit Verkehr, d'her
und Musikalien. Die Sinfonie geht nach Wien, an meine gute
Leund, und nach Kaiser zur Aufführung.

Nun die Hauptfrage. Geben Sie aus der Laipz geschöpften Rath!

Es sind 12 Sinfonien also herausgeben: 12 Erste Satz
(von Ouverture das die Charakteristika der Sinfonie enthalten)
12 Adagio's, und 12 letzte feiner Satz - , immer 12 Adagio's
nachahmen, und 12 feiner Satz, zur Auswahl bei Aufführungen, da
jeder es nie eine ganze lange große Sinfonie gegeben sind. Antworten Sie ja!

Die Sonate in der Vaterstadt besorgen Sie. Das Manuscript der Sinfonie bitte ich
nach gehöriger Mühebenutzung mir gefälligst wieder aus, wolle ich mit beigefügten
Kritik von Ihnen von Sonate und Vaterstadt. Wenn Gott erhalte Sie gesund
und besorgen Sie mich lieb, wie ich Sie in Ehren!

Leopold Schuster.

